

Industriepolitische Grundsatzforderungen des CeChemNets an die Politik

CeChemNet bündelt in seinem Netzwerk die Interessen der fünf ostdeutschen Chemiestandortbetreiber *BASF Schwarzheide GmbH, ChemiePark Bitterfeld-Wolfen GmbH, Dow Olefinverbund GmbH, InfraLeuna GmbH und Infra-Zeitz Servicegesellschaft mbH*, um ihre Chemiestandorte als wesentliche Stützpfeiler der industriellen Basis in den neuen Bundesländern weiterzuentwickeln sowie deren Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze zu sichern bzw. auszubauen. Dazu bedarf es industriepolitischer Rahmenbedingungen, die nur mit Unterstützung durch die Bundes- und Landespolitik zu realisieren sind.

Im Einzelnen geht es dabei aktuell um folgende Aspekte.

Zur **Absicherung einer soliden industriellen Basis** fordern wir:

- (1) Entschlackung der Regelungen zur Investitionsförderung („GRW“) sowie zur F&E-Förderung in EU, Bund und Ländern.
- (2) Aufrechterhaltung des Verständnisses technischer Prozesse in den Verwaltungen, in dem bei der Besetzung von Verwaltungspersonal der oberen Landesbehörden zumindest unterhalb der Referatsleiter ingenieurtechnisch bzw. naturwissenschaftlich geschultes Personal den Vorzug erhält sowie Geschwindigkeit und Pragmatismus wieder als Zielsetzungen in den Blick zu nehmen, um das weitere Wachstum der Industrie zu begünstigen.
- (3) Prüfung, inwieweit Institutionen der praktischen Wirtschaftsförderung, wie z. B. die Landesanstalt für Altlastenfreistellung Sachsen-Anhalt, ihre Dienste länderübergreifend erbringen können.

Zur **Absicherung einer notwendigen Innovationsstruktur** fordern wir:

- (4) Erhaltung und Förderung der öffentlichen Forschungseinrichtungen entlang der regional bedeutsamen Industriezweige.
- (5) Aufstellung und Ausrichtung der Hochschulen mit Blick auf die notwendige Bereitstellung von F&E-Dienstleistungen insbesondere für die KMU in den Regionen gestalten.
- (6) Bereitstellung von Kapital über den gesamten Entstehungs- oder Entwicklungsprozess innovativer Unternehmen gewährleisten; über direkte staatliche Zuschüsse wie auch über halbstaatliche Beteiligungsgesellschaften.

Zur **Absicherung einer wettbewerbsfähigen Energieversorgung** fordern wir:

- (7) Bundesweite Vereinheitlichung der Netznutzungsentgelte, um die Benachteiligung der neuen Bundesländer durch den hohen Bestand an EEG-Anlagen zu neutralisieren.
- (8) Einbeziehung der Chemieparkbetreiber in die besondere Ausgleichsregelung bei der EEG-Umlage und bei der Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung.
- (9) Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen der Industrie nicht gegenüber der öffentlichen Versorgung zu diskriminieren.

Zur **Absicherung einer anforderungsgerechten Logistikinfrastruktur** fordern wir:

- (10) Ausbau (Lückenschluss) der wichtigen überregionalen Autobahnen A14 und A143.
- (11) Modernisierung und Ausbau der wichtigen Achsen zwischen den ostdeutschen Chemieparks.
- (12) Stärkung des Verbunds der intermodalen Terminals der ostdeutschen Chemieparks.

Zur **Absicherung eines erforderlichen Fachkräftebedarfs** fordern wir:

- (13) Aufnahme eines Fachs oder einer *Lerneinheit* „Wirtschaft und Arbeit“ in den Kanon der Sekundarschulen und regelmäßige inhaltliche Prüfung mit Vertretern der Wirtschaft (z. B. IHK) sowie verpflichtende Einführung von *Betriebspraktika für Lehrer* der Sekundarschulen.
- (14) Bildung von Kooperationspartnerschaften der Sekundarschulen mit den örtlichen Betrieben und Erhaltung der *Berufsbildungszentren*.
- (15) Beschleunigung der Integration von *Ausländern* in den Arbeitsmarkt, durch unbürokratischere Anerkennung von Berufsabschlüssen und, wo notwendig, durch das Angebot partieller Nachschulungen durch Qualifizierungszentren.

Kontakt

CeChemNet
c/o Verband der Chemischen Industrie e.V.,
Landesverband Nordost
Geschäftsstelle Halle
Frau Kathrin Sommer
Kleine Klausstraße 14, 06108 Halle
Tel.: +49 345 3880751
Fax: +49 345 3880760
E-Mail: info@cechemnet.de